

NDB-Artikel

Meschler, *Moritz* Jesuit, geistlicher Schriftsteller, * 16.9.1830 Brig Kanton Wallis, † 2.12.1912 Exaten (Niederlande).

Genealogie

V Augustin Moritz, Gasthofbes. in Turtmann Kt. Wallis;

M Theresia N. N. († 1861, ♂ 1] Joseph Anton Escher, * 1793) aus Niederwald;

Schw →Anna Maria Theresia (1827–63), Schwester im Kloster d. Heimsuchung in Freiburg (Schweiz);

Halb-B →Joseph-Adolph Escher (1822–97), Lehrer u. Pfarrer, seit 1876 Domherr v. Sitten (s. HBLs).

Leben

M. besuchte als Schüler das Jesuitenkolleg in Brig und trat im Oktober 1850 zu Münster in Westfalen in die Gesellschaft Jesu ein. Nach Rhetorik- und Philosophiestudien in Paderborn und Bonn machte er 1855 als Externer das Abitur in Paderborn. 1856-59 war er Lehrer an der Ordensschule in Gorheim und Feldkirch, anschließend studierte er Theologie in Paderborn, wo er 1862 zum Priester geweiht wurde. 1863-65 folgten theologische Spezialstudien in Maria Laach. Hier entstand die für die Novizenschulung gedachte Schrift „Die Gaben des Hl. Pfingstfestes“ (1887, ⁶1909), die als eine seiner besten und wirksamsten gilt. 1866-67 arbeitete er als Prediger und Spiritual in Bonn, war 1867-81 Novizenmeister, zunächst in Gorheim, dann in Münster (1872) und nach der Vertreibung des Ordens aus Deutschland in Exaten (1872–81). 1881-84 war M. Provinzial der deutschen Jesuiten, 1884/85 Spiritual in Blijenbeck (Niederlande), dann dort 1885-92 erneut Novizenmeister. In der Folgezeit wirkte er 1892-1906 als Assistent des Generalobern in Fiesole und Rom, anschließend bis 1910 als Spiritual und Schriftsteller in Luxemburg.

Neben dieser praktischen Tätigkeit im Orden, dessen Nachwuchs er lange Jahre prägte, arbeitete M. unausgesetzt als Schriftsteller. In rund 20 Büchern und zahlreichen Aufsätzen behandelt er u. a. religiöse Charakterbildung, körperliche Erziehung, Bildung von Verstand, Willen und Herz, den Gedanken der Ganzhingabe an Gott, Heiligenleben, Visionen und Prophezeiungen, die Lehre vom Ablass sowie aktuelle religiöse Fragen. In seinem letzten Buch „Die Gesellschaft Jesu, ihre Satzungen und ihre Erfolge“ (1911) gibt M. mit der Darstellung von Verfassung und Geschichte der Jesuiten zugleich einen Bericht über das eigene Ordensleben. Aus seiner Tätigkeit beim Ordensnachwuchs entstand M.s Hauptwerk, ein Kommentar zu den geistlichen Übungen des hl. Ignatius von Loyola, der von 1880 an zum Gebrauch in der Gesellschaft

Jesu gedruckt und oft übersetzt wurde. Auf der Grundlage der 3. Auflage von 1907 entstand erst postum, betreut von W. Sierp, „Das Exerzitenbuch des hl. Ignatius“ (3 Bde., 1925–28, ²1929–30). Als geistlicher Schriftsteller steht M. neben großen Vorgängern wie Franz Neumayr und Joseph Pergmayr. Seine stilistische Besonderheit ist die Verbindung von Eindringlichkeit und Tiefe mit Klarheit und Anmut. Zahlreiche Auflagen sowie viele franz. und ital. Übersetzungen seiner Schriften zeigen die Breitenwirkung M.s.

Werke

Weitere W u. a. Die Andacht z. göttl. Herzen Jesu, ³1886;

Das Leben unseres Herrn Jesu Christi ... in Betrachtungen, 2 Bde., 1890, ¹⁵1931/32;

Aus d. kath. Kirchenj., Betrachtungen üb. d. Leben ... Jesu Christi, 2 Bde., 1905, ⁸1924;

Der göttl. Heiland, Ein Lb., d. Jugend gewidmet, ³1906, ⁶1922;

Im Seelenschmuck z. göttl. Gastmahl, 1910, ⁹1922;

Kreuzwegbüchlein, 1907. – *Schrr. üb. Maria u. d. Hll.:* Die Novene zu unserer Lieben Frau v. Lourdes, 1876;

Der Rosengarten U. L. Frau, 1878;

Unsere Liebe Frau, Ihr Tugendleben u. ihr seliges Sterben, 1913, ⁴1919;

Das Leben d. hl. Aloisius Gonzaga, 1891, ¹⁹1921;

Der hl. Joseph im Leben J. Christi u. d. Kirche, 1907, ⁶1919. – *Aufsätze u. a. in:* Mitt. aus d. dt. Provinz 5, 1909–11;

Stimmen aus Maria Laach 1886–1913 (üb. 60 Btr.);

Ges. kleinere Schrr., 7 Bde., 1908–17 (VII mit *P* u. Lebensabriß d. Vf., hrsg. v. O. Zimmermann).

Literatur

Mitt. aus d. dt. Provinz 6, 1912–14, S. 217–28 u. 440–50, 7, 1915, S. 218–22;

Stimmen aus Maria Laach 84, 1913, S. 125–47;

P. Pfülf, P. M. M., 1913;

N. Scheid, P. M. M., 1925 (*P*);

J. de Guibert, La spiritualité de la compagnie de Jésus, 1953, S. 484, 492, 520;

J. F. Gilmont u. P. Daman, Bibliographie ignatienne, 1894-1957, 1958;

Koch;

RGG²;

Enc. Catt. VIII;

LThK²;

New Catholic Encyclopedia IX, 1967.

Autor

Constantin Becker SJ

Empfohlene Zitierweise

Becker SJ, Constantin, „Meschler, Moritz“, in: Neue Deutsche Biographie 17 (1994), S. 209 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
